



# Bürgerbrief



## In dieser Ausgabe u.a.:

- Aldi: Die Baustelle im Zentrum
- Hermanns und Riemann Plätzchen
- Ein Museum rund um ´s Hören
- Bayer wächst für die Zukunft
- Bagger an der Hindenburgstraße
- Noch ein Altenheim für Sonnborn?
- Auf den Spuren der Vergangenheit

*Vom 8. bis 12. Mai lockte die „Mega-Kirmes“ auf das Gelände am Stadion Zoo. Thorsten Cronauge (talfoto) gelang dieser grandiose Blick. Aus den Baumwipfeln tauchen der Turm der evangelischen Hauptkirche und das Riesensrad auf. Vom Riesensrad aus fotografierte Barbara Schneider. Ihre Fotos in diesem Bürgerbrief.*

*Unsere Terrasse  
ist bei schönem  
Wetter geöffnet!*



*Bahnhof Zoo*  
Restaurant & Café

**Öffnungszeiten:**

Mo - So 12.00 - 24.00 Uhr

In den Schulferien: Mo - Sa 16 - 24 Uhr, Sonntag und Feiertag 12 - 24 Uhr

Mo - Sa 12.00 - 15.00 Uhr **Mittagstisch mit wechselnden Gerichten ab 6,50 €**

Mi + Do ab 18.00 Uhr **Happy Hour:** alle Cocktails 5,50 € - Longdrink 4,50 €

**Täglich frischer Konditorkuchen aus Wuppertal**

**Siegfriedstr. 30 • 42117 Wuppertal • Tel. 02 02 / 740 922**

## **Schuh - Schlüssel - Dienst**

**Inh. Demirkaja**



**Sonnborner Straße 93  
42327 Wuppertal**

**Telefon 02 02 / 27 27 54 88  
Mobil 01577 / 88 13 11 4**



*Wir backen noch nach alter Handwerkstradition!*

*Bäckerei-Konditorei*  
**Kinnett**  
Thomas

*2012 / 2013*

*Wieder vom „Feinschmecker“  
ausgezeichnet als eine der besten  
Bäckereien Deutschlands!*

Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Mitglieder und  
Freunde des Bürgervereins,**

zur Jahresmitte 2014 grüße ich Sie alle sehr herzlich.

Wie sehen Sie die Entwicklungen in Sonnborn? Manche mögen den Verlust des ehrwürdigen Rutenbecker Hofes und des gewohnten Straßenbildes der Sonnborner Straße beklagen. Offen gesagt: Eine gewisse Trauer herrscht auch im Vorstand des Bürgervereins. Die klare Mehrheit der Sonnborner steht aber erwartungsvoll und voller Zuversicht an der Großbaustelle. Im Auftrag von Aldi-Nord setzt die Fa. Unitas GmbH das neue Supermarktprojekt um. Deutlich ist das Potential für unseren Stadtteil. Nach einer aktuellen Mitteilung rechnet die Projektleitung mit der Fertigstellung des Gesamtobjekts im „Oktober/November“. Freuen wir uns auf frischen Wind - ja auf ein neues Sonnborn! 30 Jahre nach dem „Kreuz durch das Sonnborner Kreuz“, eröffnet am 16.Mai 1974, hat Sonnborn eine neue Chance.

In der Folge des Großprojekts Aldi ergeben sich neue Impulse für die Geschäftswelt und die Wohnsituation in der einmaligen Lage Sonnborns an und unter der Schwebebahn. Schauen Sie mal genau hin. Erste neue Ladengeschäfte sind schon eröffnet, mehrere Häuser in Modernisierung. Nicht zuletzt: Der jetzige Standort der geschätzten Freiwilligen Feuerwehr Sonnborn wird schon in wenigen Jahren frei werden, sobald die vorgesehene Kooperation mit der Werksfeuerwehr von Bayer umgesetzt wird.

Von der Bürgerschaft sind weitere Unterstützung und frische Ideen gefragt.

Im Vorstand des Bürgervereins haben wir Anfang und Ende der Sonnborner Straße in den Blick genommen und über Verbesserungsvorschläge diskutiert. Das westliche Ende der Sonnborner Straße, der Schnitt zum Sonnborner Kreuz, bietet mit seiner grauen Lärmschutzwand ein von weitem sichtbares hässliches Ende der Sonnborner Meile, in scharfem Kontrast zum schönen Haus Nr. 101, der alten Sonnenapotheke. Vielleicht finden sich

Künstler, die die Wand als Herausforderung annehmen.

Vielleicht auch ein Schulprojekt oder ein Projekt der Uni? Gut vorstellbar auch eine hochwertige Graffiti-Arbeit, ähnlich z.B. den tollen Werken von Martin Heuwold an der Nordbahntrasse. Ganz wichtig auch die Entwicklung am Eingang der Sonnborner Straße. Wir passieren die wunderbar restaurierte Hauptkirche und stoßen auf das störende städtische Grundstück Ecke Kirchhofstraße. Hier sollte vor langer Zeit eine Turnhalle für die Schule Alte Dorfstraße gebaut werden. In den letzten 20 Jahren waren schon mehrere Projekte dort geplant, konnten aber wiederholt nicht realisiert werden. Aktuell ist noch ein recht großes Bauprojekt, die „Sonnborner Höfe“, in Diskussion. Wir von Seiten des Bürgervereins wünschen jedenfalls eine baldige durchgreifende Verbesserung für den ungepflegten Parkplatz gegenüber der Sparkasse.

Gute Nachrichten haben wir wieder aus dem Zooviertel. Der Märchenbrunnen hat soeben den Jurypreis im WZ-Wettbewerb gewonnen und erfährt weitere Anerkennung. Ferner: Zu Ehren von Hermanns und Riemann, den verdienstvollen Planern und Architekten des Zooviertels, arbeitet der Vorstand des Bürgervereins an einem Vorschlag für das Rondell gegenüber der Technischen Akademie.

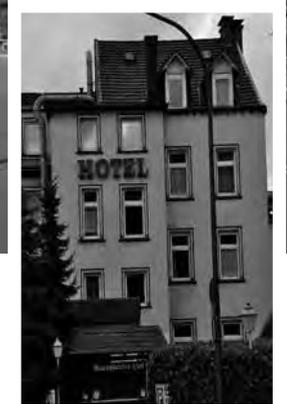
Dazu und viele weitere Infos und Berichte nachstehend in unserem Bürgerbrief 1/2014, zu dem ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre wünsche.

Ein Dank auch wieder an unsere Inserenten!

Für den Vorstand des Bürgervereins  
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.

**Ihr  
Udo Hindrichs, Vorsitzender**





*Der Rutenbecker Hof (kleines Foto) ist abgerissen, der Blick frei auf Schwebebahn und Sonnborner Straße. In wenigen Monaten allerdings wird diese Blickachse wieder geschlossen sein. Hier entstehen ein Aldi-Markt und eine neue Häuserzeile zur Sonnborner Straße hin.*

## Jetzt wächst die neue Mitte: Alle hoffen auf die Sogwirkung

### Aldi will den neuen Markt im Oktober/November eröffnen

So „transparent“ war Sonnborn nie: Durch den Abriss des Hotels auf der Ecke Sonnborner Straße/Rutenbecker Weg und angrenzender Häuser lässt die Geschäftsstraße zur Zeit vom Sonnborner Ufer aus tief blicken. Doch das wird sich bald ändern. Die Fundamente für den neuen Aldi-Markt sind gegossen, der Bau wird nun in den nächsten Wochen hochgezogen. Nach Auskunft der Projektgesellschaft Unitas will der Discounter dann im Oktober/November 2014 eröffnen.

Was man bei Aldi kaufen kann - das ist

kein Geheimnis. Doch was die vorgesehenen zusätzlich entstehenden Geschäfte, die in dem Komplex mit eingeplant sind, anbieten werden - darüber darf noch spekuliert werden. Ob die von vielen favorisierten Geschäfte zu realisieren sein werden? Gewünscht würde vor allem eine Metzgerei und ein Drogeriemarkt im Erdgeschoss zur Sonnborner Straße hin. Über die Nutzung des Obergeschosses als Frühstückspension, ein Angebot, wie es zum Beispiel Monteure gerne nutzen, wird zur Zeit verhandelt.

Leider nicht abgerückt ist der Investor von



*Der Baukran verkündet es buchstäblich: Es geht aufwärts mit dem Sonnborner Zentrum. Und vielleicht werden dann bald auch die Rollgitter wie hier am Pistor-Haus wieder hochgezogen... Fotos: S.B.*

der alleinigen Andienung des Aldi-Markts vom Sonnborner Ufer aus. Viele Sonnborner hatten sich einen offenen Zugang von der Sonnborner Straße aus gewünscht. Aldi bleibt hier aber seinem Prinzip treu, den (einzigen) Eingang immer direkt vom Parkplatz aus zu erschließen.

Positiv aufgenommen wird dagegen im Stadtteil, dass an der Seite zum Rutenbecker Weg ein kleiner begrünter Platz mit einer Außengastronomie entstehen soll.

Insgesamt freut sich Sonnborn auf die neue Einkaufsmöglichkeit und hofft, dass der Aldi-Markt eine positive Sogwirkung entfaltet. Erste Anzeichen sind schon zu erkennen. Immerhin ist der Leerstand bei den Ladenlokalen unter der Schwebebahn rückläufig. Nun schauen Anwohner und Passanten unter anderem noch erwartungsvoll auf das Pistor-Gebäude. Vis à vis von Aldi sollte sich für das jahrelang ungenutzt stehende Haus endlich auch eine neue Zukunft finden lassen. **S.B.**



Ambulante Kranken- und Seniorenpflege

*Bärbel Busch*  
*& Michael Ewe*

**Treffpunkt • Beratung • Pflege • und mehr**

*seit  
1988*

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal  
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

**Telefon: 76 07 75**

[www.busch-ewe.de](http://www.busch-ewe.de) • [info@busch-ewe.de](mailto:info@busch-ewe.de)

- Wir pflegen Sie mit Sicherheit -



**Ryszard Wilinski**  
**Zahnarzt**

Sonnborner Straße 108  
42327 Wuppertal

**Telefon 0202 / 2 80 15 03**

Hausbesuche möglich

# Rückblick auf das Jubiläumsjahr und Ausblick auf aktuelle Themen

## Der Bürgerverein ist eine wichtige Kraft im Stadtteil

Nicht ohne Stolz blickte Vorsitzender Udo Hindrichs bei der Mitgliederversammlung im März auf das vergangene Jahr und damit auch auf das 125-jährige Jubiläum des Bürgervereins zurück und nannte es ein „dickes“ Erfolgsjahr des Vereins. Er erinnerte an die gut besuchten Veranstaltungen, wie die Besuche von Schloss Bernrath im Sommer, der Lüntenbeck und des Von der Heydt-Museums, insbesondere aber natürlich an die Jubiläumsfeier am 12. Oktober 2013 in der Sonnborner Sparkasse. Viel Lob, so Dr. Hindrichs, gab es für die Fotoausstellung und für das Buch „Elberfeld-West“, das der Bürgerverein zum Jubiläum herausgebracht hatte.

Der Vorstand, so Udo Hindrichs weiter in seinem Rückblick auf 2013, befasste sich wiederholt und als Schwerpunktthemen mit der Entwicklung Sonnborns rund um die Sonnborner Straße und mit den Entwicklungsmöglichkeiten für das historische Zoogebäude, das das Zookonzept „Grüner Zoo - Zoo 2020“ als veterinärmedizinisches Kompetenzzentrum, als Bildungsstätte und als neues Aquarium vorsieht.

Der Verein gewährte der evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn einen einmaligen Zuschuss von 1000 Euro zur Beleuchtung der Sonnborner Hauptkirche und bewilligte einen Zuschuss von ebenfalls 1000 Euro für den Spielplatz Alte Dorfstraße.

Um für den S-Bahnhof Zoologischer Garten mehr Sauberkeit und Hygiene zu erreichen, hat sich der Vereinsvorstand an das Bahnhofsmanagement in Düsseldorf gewandt. Dabei hat man auch den lang gehegten Wunsch nach der Wiederherstellung der alten Bahnhofsuhr vorgebracht, bisher leider ohne Erfolg.

Die Situation von Arbeitslosen und Harz IV-Empfängern in Wuppertal und speziell

dem Elberfelder Westen war Thema einer Vorstandssitzung bei „Arriba“ am Arrenberg. Arriba ist ein quartiersbezogenes Angebot des Jobcenters Wuppertal.

Und auch die voraussichtlich noch zunehmende Lärmbelastung des Wohngebiets Boltenberg im Zusammenhang mit den Planungen der L 419 beschäftigen den Vorstand aktuell.

Dass der Bürgerverein auch in Zukunft für den Stadtteil gefragt ist, bewies der Ausblick auf aktuelle Themen: Udo Hindrichs nannte beispielhaft die ärgerliche Dauersperrung der Brücke Kirchhofstraße, die zukünftige Nutzung des Grundstücks, auf dem heute noch die Freiwillige Feuerwehr beheimatet ist, und die Planungen für das Rondell Jaegerstraße/Annenstraße/Hubertusallee. (Zu beiden Sachständen mehr Informationen auf den nächsten Seiten dieses Bürgerbriefs).

Die Mitglieder wählten auf der Jahreshauptversammlung den gesamten Vorstand für die nächsten zwei Jahre einstimmig wieder. Gewählt wurden neben Dr. Udo Hindrichs als 1. Vorsitzender Reinold Schneider (2. Vorsitzender), Kai Hoß (Schriftführer), Jürgen Fischer (Kassierer), Johannes Beumann, Axel Dausend, Peter Dombrowsky, Wolfgang Hahn, Christa Kühme, Albert Sandig (alle Beisitzer). Neu im Vorstand ist zudem Ludger Kineke als Beisitzer und 2. Kassierer.

Immer mehr Bürger aus dem Stadtteil registrieren das Engagement des Bürgervereins für die Belange in ihrem Wohnumfeld. Inzwischen sind rund 240 Personen Mitglied im Verein. 70 nahmen an der Jahreshauptversammlung im Alten Kuhstall teil.



*Der Bürgerverein möchte dieses Rondell an der Hubertusallee in Erinnerung an die Planer des Zooviertels aufwerten.*

*Foto: S.B.*

# Neues Projekt des Bürgervereins: „Hermanns und Riemann Plätzchen“

## Rondell gegenüber der TAW soll umgestaltet werden

Nach dem großartigen Erfolgprojekt „Sanierung Märchenbrunnen“ hat sich der Bürgerverein ein neues, ehrgeiziges Ziel gesetzt: Das heruntergekommene Rondell an der Einmündung Jaegerstraße/Annenstraße/Hubertusallee soll auf Vordermann gebracht werden. Und es soll an die Architekten des Zooviertels erinnern.

Laut dem. Bebauungsplan des ‚Thiergarten Viertels‘ von Hermanns und Riemann aus dem Jahre 1893 ist das Rondell die kleinste der drei verschiedenen gestalteten Platanlagen des Zooviertels. Im Zentrum war ein Brunnen vorgesehen mit einer trapezförmigen Einfassung in paralleler Ausrichtung zu den Straßenrändern der einmündenden Annen- und Jaegerstraße

und der vorbeiführenden Hubertusallee. Er diente in zweifacher Weise als Blickfang einer von der Jaegerstraße bis zum Märchenbrunnen und von der Annenstraße über das Rondell der Kaiser-Wilhelm-Allee bis zur Thiergartenstraße (später Siegfriedstraße) gebildeten Sichtachse.

Reinald Schneider, 2. Vorsitzender des Bürgervereins, hat sich mit der Historie ausführlich beschäftigt, konnte allerdings im Unterschied zu den beiden anderen Platanlagen für das einstige Erscheinungsbild des kleinsten Platzes keine Dokumentationen in Form von Postkarten ausfindig machen. Von den ursprünglich drei auf den Plätzen geplanten Brunnen des Zooviertels wurde von Hermanns und



*Kaum noch zu erkennen: Ein Teil der Jagdszene als Bodenmosaik.*

Riemann nur der Märchenbrunnen (1897) verwirklicht.

Platzbeherrschend ist heute ein Rondell mit einem Durchmesser von zehn Metern. Es ist besetzt mit drei Pflanzkübeln, die jeweils aus sechs Platten zusammengesetzt sind. Das ganze Rondell ist sehr ungepflegt. Wucherndes Unkraut und die Pflanzkübel beeinträchtigen eine aus kleinen schwarzen und weißen Pflastersteinen komponierte Darstellung einer in einem Kreis angeordneten Abfolge von Füchsen und Hasen. Die in den 80er Jahren noch rudimentär erhaltene Hasenhatz der Füchse wurde völlig entstellt und teilweise im Jahre 2007 wiederhergestellt. Bauarbeiten in der Hubertusallee 2014 beschädigten die Pflasterung des Rondells. Zusätzlich erscheint eine gründliche Restaurierung notwendig.

Die erforderliche Wiederherstellung der Pflasterung und die auch von der unteren Denkmalbehörde gewünschte ästhetisch und qualitativ zufriedenstellende Rekonstruktion der Jagdszene haben den Bürgervereinsvorstand dazu bewogen, sich intensiver mit dem Rondell zu befassen. In den Blick genommen wurde auch der architektonische Kontext des Plätzchens, wie er sich in dem Plan von Hermanns und Riemann schon ankündigt und durch die bauliche Entwicklung beeinflusst worden ist.

Im Gegensatz zu der trapezförmig ausgestalteten Mitte des Plätzchens ist das

bestehende Rondell um wenige Meter aus der Sichtachse verschoben worden.

Es ist nun das Bestreben des Bürgervereins, die ursprünglich geplante Sichtachse nicht nur zu verwirklichen, sondern auch nach Entfernung der Blumenkübel durch ein Monument und durch eine Beleuchtung zu betonen. Bei den Baumaßnahmen an der Hubertusallee konnte bereits erreicht, dass der auf dem Rondell befindliche Laternenmast verlegt wurde, der elektrische Anschluss für die Rondellbeleuchtung jedoch erhalten blieb.

Als Thema für das Monument wünscht sich der Bürgerverein die Ehrung der Zooviertelgründer und –gestalter Hermanns und Riemann (zusammen mit den namhaften Architekten, die in ihrem Geist gewirkt und das Zooviertel in positiver Weise geprägt haben wie Ruppel, Plange, Siepermann). Zudem schlägt der Vorstand vor, den noch namenlosen Kreuzungspunkt mit dem Rondell ‚Hermanns & Riemann Plätzchen‘ zu benennen. Dies erscheint auch aus dem Grunde sinnvoll, weil sich das Wohnhaus von Hermanns, die heutige Technische Akademie Wuppertal, in unmittelbarer Nachbarschaft befindet.

Für ein zentrales Monument auf dem Rondell liegen bisher zwei Entwürfe vor. Einer sieht vier senkrechte, jeweils um 90 Grad zueinander versetzte Glasplatten, die mit informativen Texten und Fotos versehen sind, vor. Sie stehen auf einer durch einen Stein- und Pflanzenbelag abwechslungs-



# FAHR-RAD im TAL.de

## Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0202 - 76 90 46 63

Fax: 0202 - 94 63 17 93

Mail: [info@fahrradimtal.de](mailto:info@fahrradimtal.de)

**Sonnborner Str. 91**

**42327 Wuppertal**

# ELEKTRO HOFFMANN GbR

MEISTERBETRIEB  
I. und Y. Hoffmann

*... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!*

SONNBORNER STRASSE 79

42327 WUPPERTAL

TELEFON 02 02 - 74 13 26 · FAX 02 02 - 74 21 96

[www.elektro-hoffmann-wuppertal.de](http://www.elektro-hoffmann-wuppertal.de)

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte



**Sonnborner Str. 96**  
**42327 Wuppertal**

**Tel.: 0202 - 74 89 119**

**Neu:** Wir bieten Ihnen ab September  
Frühstück, Frische Waffeln  
und Kuchen!

Sommerzeit: 9.30 Uhr - 21.00 Uhr

Winterzeit: 9.30 Uhr - 20.00 Uhr

reich gestalteten Grundfläche.

Der zweite Plan favorisiert eine Bildsäule mit plastischer Wiedergabe von Architektur- und Schmuckelementen des Zooviertels, dazu eine Tafel für Hermanns und Riemann, umgeben von einer kreisrunden Bank. Dieser Plan ließe sich auch mit den bedruckten Glasplatten aus dem erstgenannten Plan kombinieren. Diese könnten an dem dem Platz zugewandten Mauerstück des Hauses Jaegerstraße 2 angebracht werden.

Der Vorstand des Bürgervereins ist überzeugt davon, das sich das Hermanns &

Riemann Plätzchen vorzüglich dazu eignen würde, die über die Hubertusallee zum Zoo wandernden Besucher über die Historie und Besonderheiten des Viertels zu informieren.

Natürlich ist dem Vorstand bewusst, dass eine Verwirklichung des Vorhabens noch einiger sachbezogener Diskussionen und Überzeugungsarbeit bei den Entscheidungsträgern und bei möglichen Sponsoren und Spendern bedarf. Der herrlich restaurierte Märchenbrunnen ist jedoch Mutmacher und Ansporn.

# Freiwillige Feuerwehr Sonnborn hat einen Umzug vor sich

## Neuer Standort am Rand des Bayerwerks wird präferiert

Nachdem die Freiwilligen im vergangenen Jahr noch ihr 125-jähriges Bestehen am Rutenbecker Weg gefeiert haben, hat der altgediente Standort des Sonnborner Löschzugs keine Zukunft mehr. Geplant ist, dass Löschzug auf das Gelände der Firma Bayer zieht. Dort ist auch bereits die Wache 3 der Berufsfeuerwehr untergebracht. Bei einer für 2016 angedachten Zusammenlegung von Berufs- und Freiwilliger Wehr soll ein neuer gemeinsamer Standort am Rand des Werkes bezogen werden. Neues Domizil könnte dort die heutige Bayer-Sicherheitszentrale werden. Auch vom Bau einer neuen Wagenhalle ist die Rede. Hintergrund für den Abzug vom Rutenbecker Weg und die Zusammenlegung mit der Berufswehr sind angestrebte Syn-



*Der Löschzug Sonnborn wird aller Voraussicht nach das Gelände am Rutenbecker Weg 2016 räumen.*

ergieeffekte und Kosteneinsparungen. Zudem hätte am alten Standort in Modernisierungsmaßnahmen investiert werden müssen.

# ALIBABA KEBAP HAUS

Tiergartenstr. 292, 42117 Wuppertal

*Weil man bei uns die Tradition schmecken kann!*

**Bestellung:**

**Telefon: 0202 / 7418 40, [www.alibaba-wuppertal.de](http://www.alibaba-wuppertal.de)**

**Die Kiddy Box: 3,95 €**

Margherita oder 4 Nuggets + Pommes

+ Getränk

+Lutscher

+Luftballon

+Überraschung



**Unfall passiert?**

**Schnell repariert!**

Natürlich bei . . .



**Fachbetrieb**

**MÖLDGEN**

**KAROSSERIE + LACK**

**Elberfeld · Friedrich-Ebert-Straße 382**

**☎ 71 15 16 · Fax 71 60 1 66**



**akzenta**

lecker, günstig, nett

Schweben Sie mal wieder rein und erleben Sie bei uns die größte Lebensmittelauswahl in NRW.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
In Barmen-Unterdörnen, Elberfeld-City-Arkaden, Steinbeck-Tannenbergr. und Vohwinkel-Am Stationsgarten.

[www.akzenta-wuppertal.de](http://www.akzenta-wuppertal.de)

Tel. 0202-265620

[www.facebook.com/akzenta.wuppertal](http://www.facebook.com/akzenta.wuppertal)



*Holger Scharnberg hat eine außergewöhnliche Sammlung antiker Hörhilfen zusammen getragen.*

# Wie bitte? Ein Museum huldigt den antiken Hilfen für besseres Hören

## Im Zooviertel überrascht eine ganz außergewöhnliche Sammlung

„Das Zooviertel rund um den Märchenbrunnen ist längst nicht so verschlafen, wie man vielleicht auf den ersten Blick vermuten möchte“, sagt Holger Scharnberg. „Manchmal muss man einfach erst hinter die vielen alten Fenster und Türen schauen, dann entdeckt man Menschen und Dinge, die man gar nicht vermutet hätte.“ Für den Bürgerbrief öffnet Holger Scharnberg heute seine Türen. Mit einer einladenden Geste bittet der 64-Jährige herein. Hier im Zooviertel in einer der alten weißen Villen haben er und seine Frau Ute Oberste-Lehn eine museale Sammlung aufgebaut. Eine Sammlung, die die Geschichte der nicht-elektrischen, antiken Hörhilfen dokumentiert.

Riesige Muscheln, kleine Trichter, lange Schläuche – Hörrohre in allen Formen, dazu Graphiken, Stiche, Karikaturen und

Postkarten – professionell arrangiert, passend in die alten salonähnlichen Zimmer integriert, Hörhilfen von 1860 bis 1928.

Wie man auf solch eine ungewöhnliche Sammelleidenschaft kommt? „Als mein Gehör nachließ, hatte ich die Wahl: Eine Selbsthilfegruppe oder etwas ganz anderes“, lächelt er. Der ehemalige Schauspieler und Regisseur musste seinen Beruf aufgeben und entschied sich für „etwas ganz anderes“. Auf Antikmärkten hielt er gemeinsam mit seiner Frau Ausschau nach Hörhilfen unterschiedlichster Arten.

Da gibt es die camouflierenden Hörgeräte, die wie Schläuche oder Rezeptoren unter der Kleidung oder im Haar versteckt wurden. Dazu kommen die klassischen ein-, zwei- oder dreiteiligen Hörrohre, womit auch die Gruppe der Banjos gemeint ist. Ebenfalls in der Sammlung: die sogenann-

Buchhandlung am Kaiserplatz  
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1  
42329 Wuppertal

[www.buch-juergensen.de](http://www.buch-juergensen.de)

Tel. 0202-730942

Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch  
überraschen - immer wieder

**VASBECK**

**BESTATTUNGEN**

Kompetenz und Erfahrung  
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

[www.bestattungen-vasbeck.de](http://www.bestattungen-vasbeck.de)

[info@bestattungen-vasbeck.de](mailto:info@bestattungen-vasbeck.de)

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05

auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128

42329 Wuppertal (Vohwinkel)

**Podologische Praxis**  
Sylvia Uhlenbrock

**Praxis:**

Sonnborner Str. 89

42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894

Fax: 0202/89835895

Mobil: 0152/53894751



**Werbung im Bürgerbrief  
durch Horst D. Derkum**

**Tel. 02 02 - 74 39 41 • Fax 02 02 - 74 63 93**

**Mobil: 0178 - 7 27 49 14**

**Email: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)**

**Lassen Sie sich beraten!**

**Gerne nehme ich auch Anmeldungen  
für den Bürgerverein entgegen.**



*Prächtige Muschelgehäuse und kunstvoll gefertigte Hörhilfen verstärkten die Geräusche für das beeinträchtigte Gehör.*  
**Fotos: Anna Woznicki**

ten Hör Dosen, die in der Hand verschwinden, in unterschiedlichster Gestaltung.

Es ist auch die Faszination für das Design und unterschiedliche Material alter Hörhilfen, die ab dem Anfang des 19. Jahrhunderts durch diverse Firmen im gesamten europäischen Ausland sowie in Amerika vertrieben wurden. Und der Bedarf war groß. Durch die Industrialisierung stieg der Lärmpegel auf ein nie vorher gekanntes, hörschädigendes Maß. Hinzu kamen Kriege, erblich und altersbedingte Ursachen oder Folgeschäden durch Infektionen.

Doch wodurch auch immer die Schwerhörigkeit ausgelöst wurde, sie war vor allen Dingen eines: Das Nicht- oder Missverstehen war peinlich, Schwerhörige wurden schnell für dumm gehalten. Deshalb sei die Geschichte der Hörhilfen auch eine Geschichte der Scham, sagt Scharnberg: „Die Menschen haben immer versucht zu verbergen, dass sie schlecht



Unsere Leistung ist meßbar....

# **Schade + Sohn**

**Baustoffe Holz Bauelemente Fliesen Sanitär**

42285 Wuppertal-Barmen  
Wittensteinstraße 146  
Telefon (02 02) 8 10 21  
Telefax (02 02) 8 88 22

42327 Wuppertal-Sonnborn  
Industriestraße 27  
Telefon (02 02) 27 43 00  
Telefax (02 02) 27 430-10

Niederlassungen:

## **Ibach**

**BAUSTOFFHANDLUNG GMBH**

42857 Remscheid  
Kronprinzenstraße 18

Telefon (0 21 91) 98 38-0  
Telefax (0 21 91) 98 38-100

## **Grah**

**BAUSTOFFZENTRUM GMBH**

42655 Solingen  
Beethovenstraße 27-29

Telefon (02 12) 288-0  
Telefax (02 12) 288-27

hören und sich geschämt, wenn sie etwas falsch verstanden haben.“

So folgte das Design oft dem Wunsch, die Hörhilfe zu verbergen: Da gab es den Spazierstock, dessen Knauf aus einem Hörrohr bestand, Fächer mit integriertem Hörgerät machten aus der Hörhilfe ein Modeaccessoire Ebenfalls sehr beliebt beim weiblichen, wohlhabenden Geschlecht: Der Haarschmuck, der Hörgeräte auf elegante Art und Weise unsichtbar machen konnte. Arme Leute dagegen hielten sich die Hand ans Ohr oder benutzten Haushaltsgeräte wie Trichter, um besser hören zu können.

Die elektrischen Hörgeräte, die Holger Scharnberg trägt, sind nicht zu sehen. Versteckt unter seinem langen Haar kommt

keiner auf die Idee, besonders laut, oder deutlich sprechen zu müssen. Die Räume im Zooviertel atmen Geschichte und auch Holger Scharnberg passt in dieses Ambiente. „Ob ich mir die Ausstellung oft anschau? Oh ja, das tue ich. Jeden Abend drehe ich hier meine Runde.“

Das Sammler-Ehepaar liebt den Saloncharakter, das Gespräch mit Menschen, die sich einfach für das Thema interessieren. Abende zwischen antiken Hörgeräten, guter Musik und einem Glas Wein – willkommen in der Jaegerstraße!

Telefonische Anmeldung unter 0202-742607 erbeten.

**Anna Woznicki**



*Mit einer interessierten Mitgliedergruppe besuchte der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck im April die restaurierte Villa Boltenberg, die nun das Gäste- und Schulungshaus der Firma Vorwerk ist. Bei der Besichtigung waren alle begeistert, dass es gelungen ist, die ehemalige Baum'sche Villa und die herrliche Gartenanlage im Stil ihrer besten Zeiten wieder zu beleben.*

*Mehr über den Besuch auf den nächsten Seiten.*

# Details veredeln die Restaurierung

## Bürgerverein besuchte die fertig gestellte Villa Boltenberg

Als der Bürgerverein das letzte Mal der „Baum’schen Villa“ einen Besuch abstattete, war noch deutlich zu sehen, wie der Zahn der Zeit an der Backstein-Villa am Boltenberg seine Spuren hinterlassen hatte. Damals hatte die Firma Vorwerk Haus und Park gerade erworben und kündigte die Restaurierung an. Nun, beim neuerlichen Besuch des Bürgervereins im April, konnte Vivica Mittelsten Scheid durch ein Haus führen, das vor allem dank ihrer fachkundigen und leidenschaftlichen Betreuung bei der Ausgestaltung zu einem Juwel geworden ist.

Stilvolles, wohin das Auge schaut. Art deco-Leuchten mit Messingdetails, schwere Ledersofas, edle Kirschbaumschreibtische, in der modernen Funktionsküche aus Edelstahl sogar ein antiker, silberner Brotkasten. Die Ehefrau von Firmenchef Jörg Mittelsten Scheid hat bei Antiquitätenhändlern kostbare Einrichtungsgegen-

stände aufgespürt, die in den Stil des Hauses passen.

Zudem hatten Architekt Ackermann und die bauausführenden Firmen in ihr eine engagierte und kritische Begleiterin in baulichen Fragen, bis hin zu der Diskussion um die „unvermeidbaren“ Brandmelder, die nun geschickt zwischen dem Deckenstück platziert wurden. Als Tagungs-, Schulungshaus und Treffpunkt der Familie Mittelsten Scheid soll die Villa an der Waldesruh nun unter dem neuen Namen „Villa Mittelsten Scheid“ fungieren. Am Fuße des herrlichen Parkgartens kommen Gäste der „Vowerk-Academy“ in einem architektonisch reizvoll und zugleich harmonisch gestalteten Gästehaus unter. Sie gelangen über Fußwege durch den Parkgarten, dessen englischer Charakter sorgsam erhalten und gepflegt wurde, zu ihren Seminaren und Meetings in der neuen, alten Villa Boltenberg.



*Vivica Mittelsten Scheid zeigte dem Bürgerverein gerne die vielen schönen, stilvollen Details, die sie selber zur Ausgestaltung der Villa beigetragen hat.*



*Ausgewählte Details verleihen der aufwendig restaurierten Baum'schen Villa nun als „Villa Mittelsten Scheid“ den letzten Schliff. Fotos: S.B.*

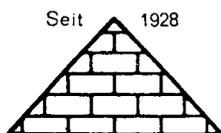
# Alpad

Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39  
D-42327 Wuppertal  
Telefon (02 02) 27 42 5-0  
Telefax (02 02) 27 42 527  
Email [info@alpad.de](mailto:info@alpad.de)

Spezial-Farbbänder ◆  
Farbband-Kassetten ◆  
Farbrollen ◆  
Inkjet-Zubehör ◆  
Toner-Zubehör ◆



RUDOLF

# OEHLER

GMBH & CO

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung von Hoch - Tief - Stahlbeton - Umbau- und Reparaturarbeiten  
42117 Wuppertal, Friedrich-Ebert-Str. 382a, Tel.: 0202 / 71 32 45, Fax 0202 / 71 23 35

[www.sanitaer-maurer.de](http://www.sanitaer-maurer.de)

Sonnborner Str. 45  
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31  
Telefax (02 02) 74 53 66

# Maurer

Heizung  
Sanitär  
Klempnerei

# bft

- Autopflege
- Reparaturen
- Reifendienst

**Kadir Cobanoglu**

Friedrich-Ebert-Straße 304  
42117 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 28 38 28 - 31  
Fax 02 02 / 28 38 28 - 35  
Email: [f.cobanoglu@web.de](mailto:f.cobanoglu@web.de)

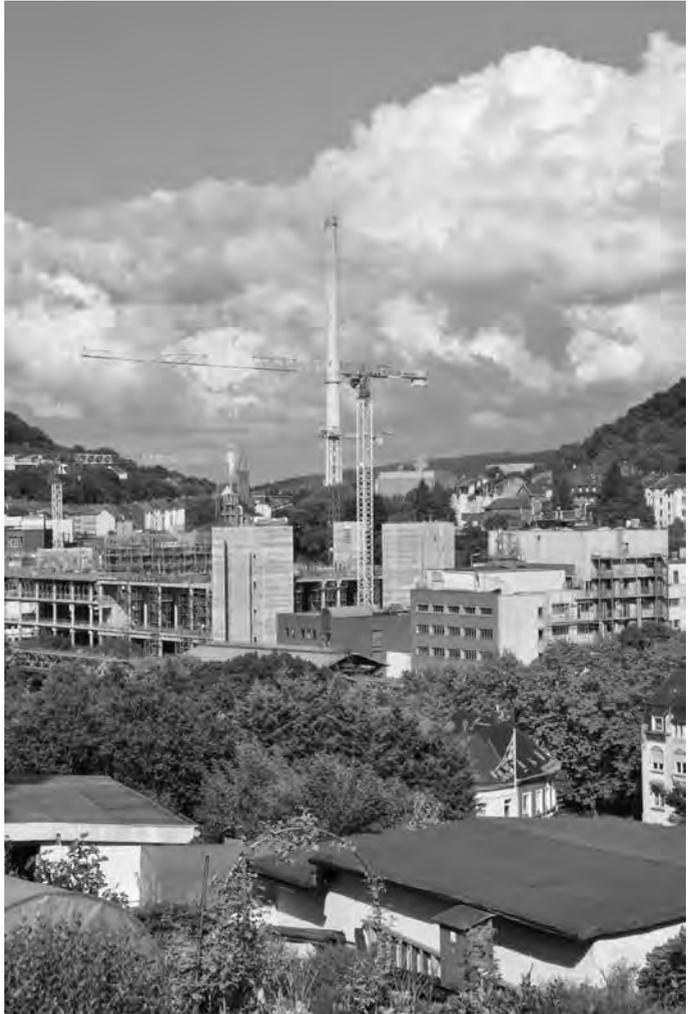
# An der Varresbeck wächst das Biotechnologie-Werk der Zukunft

## Bayer investiert 300 Millionen Euro in die Medizin-Produktion

Das Bayer-Werk an der Varresbeck präsentiert sich derzeit als gigantische Baustelle. Das Unternehmen investiert rund 300 Millionen Euro in fünf neue Gebäude, um Wuppertal als biotechnologischen Standort weiter auszubauen.

Für sieben der umsatzstärksten Bayer-Medikamente werden in Elberfeld die Wirkstoffe hergestellt. Zusätzlich wird zukünftig die bisher in den USA angesiedelte Produktion eines Mittels gegen die weltweit zunehmende Bluterkrankheit auch auf Elberfeld ausgedehnt.

Die Stärkung des Wuppertaler Standorts wirkt sich auch auf die Beschäftigtenzahl aus. Heute sind rund 2700 Menschen in Wuppertal bei Bayer angestellt. 160 wurden im vergangenen Jahr neu eingestellt. Bis 2020 sollen weitere 200 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.



*Das Bayer-Werk an der Wupper wächst - auch in die Höhe. Zur Zeit wird an fünf neuen Gebäuden gleichzeitig gearbeitet. Der Blick auf die Mega-Baustelle gelang von der Sillerstraße aus. Kontrast zum Hightech-Werk der Zukunft die Kleingartenidylle am Hang des Sillerbergs. Foto: S.B.*

**NEU**

**NEU**



## LIEFERSERVICE

### Ich biete Ihnen:

- Lebensmittel- und Getränke Lieferservice
- Frisches Obst und Gemüse
- Super Fleisch- und Wurstwaren  
(nur frisch aufgeschnitten)
- Postfiliale (ohne Postbank)
- Zeitschriften
- Mitnahme von Altpapier und Altglas

**Liefertage:** Dienstag, Donnerstag, Freitag

**Gebühr:** 3,50 Euro

Telefonische Bestellung möglich

**Bei Interesse und Rückfragen:**

**Alexander Petersen**

Heimatplan 12 · 42117 Wuppertal

Tel. 0202 / 740766 · Fax 0202 / 745708

E-Mail alexander-petersen@t-online.de

## Fahrt ins Grüne

**Landschaftsbau  
Dachgärten  
Fassadengärten  
Innenraum-  
begrünung  
Privatgärten  
Schwimnteiche  
Grün-Service  
Baumschule**

Als das Wahrzeichen unserer Stadt im Jahre 1901 erstmals den Wuppertaler Bürgern übergeben wurde, feierte die Firma Jakob Leonhards Söhne bereits ihr 15-jähriges Jubiläum. Und genauso wie die Schwebebahn seit Generationen das Stadtbild prägt, so prägen auch wir das Bild unserer und vieler anderer Städte.

**Leonhards – seit 1886  
im grünen Vohwinkel.**

seit 1886  
**Leonhards**  
Ihr Landschaftsgärtner

Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co., Düsseldorfer Straße 255, 42327 Wuppertal  
02 02 -2 71 400, [www.Leonhards.de](http://www.Leonhards.de)



*Die Stadt hat den Stadionnebenplatz aufgegeben, weil ihr die Unterhaltung zu teuer ist. Nun hofft man auf eine Vermarktungschance. Bleibt zu hoffen, dass Sportplatz und Sportplatzgebäude nicht innerhalb kurzer Zeit ungenutzt verkommen.*

# Wird aus dem Nebenplatz eine Location für Feste und Trendsport?

## Wirtschaftsförderung will Stadionnebenplatz vermarkten

Ob die Rechnung aufgeht? Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat Hoffnung, dass sich der Stadionnebenplatz lukrativ vermarkten lässt. Und das, obwohl Lage und Zuwegung eine Vermarktung zur Bebauung zum Beispiel für Wohnhäuser nicht zulassen.

Im Gespräch mit der Bürgerbriefredaktion hegte Dr. Rolf Volmering, Chef der Wirtschaftsförderung, die Hoffnung, dass das von der Stadt aufgegebene Sportareal als Festplatz und Location für die verschiedensten Veranstaltungen zu vermarkten ist. Falls die geplante Neubebauung des Carnaper Platzes in Barmen durch die Verwaltung der Wuppertaler Stadtwerke keinen Nutzen als Kirmes- oder Zirkusplatz mehr zulässt, sieht der Chef der Marketinggesellschaft in dem Platz neben dem Stadion am Zoo ein adäquates Ersatzterrain.

Zirkus, Kirmes und Co auf dem Stadionnebenplatz? „Es wird darauf ankommen,

dass wir die Zuwegung sicher regeln können“, so Volmering. Das wird nicht so einfach sein, und deshalb sieht Volmering auch die Stadt in der Pflicht, den Platz in ihrem Eigentum und damit in ihrer Verantwortung zu halten.

Verpachtet oder vermietet werden soll auch das Sportplatzgebäude. Hier hofft der Wirtschaftsförderer auf Interessenten, die sich die Halle für einen Trendsport oder ähnliches vorstellen können.

Keine Bange müssen die Sonnborner Schützen haben. Volmering gegenüber dem Bürgerbrief: „Die Schützen werden weiterhin das Nebengebäude für ihren Sport nutzen können.“

Das Ergebnis der vom Stadtrat beauftragten Prüfung der möglichen weiteren Nutzung des Stadionnebenplatzes bleibt abzuwarten. Ob die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ideen der Wirtschaftsförderung geschaffen werden können, ist offen. **S.B.**

# Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

## GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz

Telefon (02 02) 73 06 02 • Fax (02 02) 73 41 29

NEU in RONS DORF

RISTORANTE

*Monticciolo*

IN RONS DORF

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 17.30 – 23.00 Uhr

Ristorante Monticciolo

Staubenthaler Str. 18, 42369 Wuppertal

Tel. 0202 / 870 02 90

### Sonntags-Aktion BRUNCH by Monticciolo

Essen, so viel Sie mögen!

Frühstück  
Obst  
Gemüse  
incl. Kaffee, Orangensaft  
& Prosecco so viel Sie mögen

Anti-Pasti

Hauptgerichte

Brot

pro Person **13,90 €**

Sonntags 10.30 – 14.30 Uhr



## Parkett Schulz

Sonnborner Str. 15 • 42327 Wuppertal

Fon 0202 42 99 655 • Fax 0202 42 99 654

[www.parkett-studio-schulz.de](http://www.parkett-studio-schulz.de)

Listone  
Giordano

Das Parkett

# Nach Zürich, Boston, Toronto und Hannover nun Wuppertal

## Die neue Zootierärztin Dr. Maya Kummrow

Dr. Maya Kummrow ist seit 1. Oktober 2013 die neue Tierärztin im Wuppertaler Zoo. Zuvor war sie vier Jahre lang im Zoo Hannover als leitende Tierärztin eines kleinen Teams tätig. Der Zoo Hannover ist einer der ganz großen und erfolgreichen Tierparks in Deutschland. Jährlich besuchen ihn rund 1,6 Millionen Menschen.

Nach ihrem Studium und der Promotion in Zürich führte der Weg der heute 37-Jährigen über eine Wildtierklinik in Boston und den Zoo von Toronto nach Deutschland. Die Aussicht, mit einem neuen Zoodirektor und einem engagierten Team ein zukunftsweisendes Zookonzept entwickeln zu können, gab für Dr. Kummrow den Ausschlag, ihre Stelle im Hannoveraner Zoo aufzugeben und ins Bergische Land zu wechseln: „So eine Chance hat man wahrscheinlich nur ein einziges Mal im Leben.“

Maya Kummrow ist Feuer und Flamme für die Idee vom grünen Zoo: „Darin steckt so viel Potenzial.“ Natürlich kennt sie viele Zoos und Tiergärten in Deutschland, Europa und Übersee, aber: „Die Parklandschaft des Wuppertaler Zoos ist einzigartig. Das müssen wir erhalten und für die Zukunft fortentwickeln.“ Dass ein Tierpark ökologischen Ansprüchen genügen sollte, auch das steht für sie außer Frage: „Der Wuppertaler Zoo muss energieeffizienter werden, Wasser sparen und ein ökologisch verträgliches Abfallmanagement installieren.

Vom Plan, im historischen Zoogebäude



ein veterinärmedizinisches Kompetenzzentrum zu etablieren, ist Maya Kummrow überzeugt. „Die Zoos brauchen Forschung und wissenschaftlichen Austausch. Das kommt der tiergerechten Arbeit in den Zoos zugute, kann aber auch wichtige Erkenntnisse für den Schutz von Biotopen und wildlebenden Arten bringen.“ Zudem hofft sie, mit dem VZK kompetenten veterinär-

medizinischen Nachwuchs für die Zoos zu fördern. Da es an den Hochschulen keinen speziellen Studiengang für Tierärzte gibt, die in Zoos tätig werden, soll, so planen Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz und Maya Kummrow, Wuppertal Ausbildungsstandort werden. Maya Kummrow war nach dem Studium der Biologie und Veterinärmedizin für ihre eigene zoologische Fortbildung bis nach Toronto gereist. Als einer der wenigen europäischen „ACZM und ECZM Zoo Health Management Diplomates“ hat sie die Berechtigung, Tiermediziner zu Zoo-Tierärzten auszubilden. Für den Wuppertal Zoo und die Stadt wäre damit das Veterinärmedizinische Kompetenzzentrum ein riesiger Imagegewinn.

Mit ihrem Ehemann hat Maya Kummrow das Zoodirektorenhaus am Rande des Zoo bezogen. Von hier aus läuft sie gerne mit ihrem Hund Barney bis ins Burgholz, das ihr mit seinen Hügeln und Tälern besonders gut gefällt. „Es ist ein bisschen wie in der Schweiz hier“, schmunzelt sie.

**Susanne Bossy**

*Ich fahre mit!*

- zum Flughafen
- ins Theater
- zum Arzt
- in die Werkstatt
- in den Urlaub
- zum Einkaufen
- in die Schule
- als Kurier

**TAXI**  
**ZENTRALE**  
**WUPPERTAL**

**27 54 54**

[www.taxi-wuppertal.de](http://www.taxi-wuppertal.de)

[info@taxi-wuppertal.de](mailto:info@taxi-wuppertal.de)



**ANDREA SCHATZ**  
**GASTRONOMIEBETRIEB**

Öffentliche Kantine im Hause der  
Mercedes-Benz Niederlassung  
Wuppertal / Solingen / Remscheid

**Unsere Öffnungszeiten:**

**Frühstück 9:00 – 10:30 Uhr**

**Mittagstisch 12:00 – 13:30 Uhr**

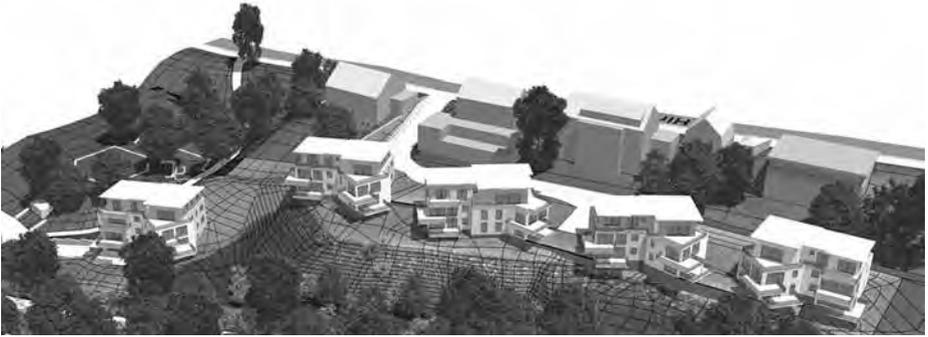
**Varresbecker Straße 123**

**42115 Wuppertal**

**Telefon: 02 02 / 71 91 -223**

**[www.Schatz-Gastronomie.de](http://www.Schatz-Gastronomie.de)**

**Alle Speisen auch zum Mitnehmen !**



*Fünf Mehrfamilienhäuser entstehen so an der Hindenburgstraße.*

# Bebauungsstreit Hindenburgstraße: Jetzt schaffen Bagger Tatsachen

## Gericht hatte den Einspruch der Anwohner abgelehnt

Lange haben die Anwohner gegen die Bebauung des Grünstreifens zwischen dem unteren und dem oberen Teil der Hindenburgstraße protestiert: Die Bebauung sei zu massiv, lasse eine zu große Lärmbelastigung erwarten und vernichte einen wertvollen Grünzug mit einigen Kleingärten. Nachdem im Februar das Oberverwaltungsgericht den Eilantrag der Anwohner gegen die Pläne der Firma Pro Objekt abgelehnt hatte, sind inzwischen unübersehbare Tatsachen geschaffen. Zügig nach der Gerichtsentscheidung wurde das Gelände gerodet und mit dem Aushub begonnen. Mitte Mai war dann bereits das Fundament für den obere Neubau gegossen.

Fünf Häuser mit insgesamt 26 Wohnungen nehmen den kompletten ehemaligen Grünzug ein. Ein Gelände, das größtenteils der evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn gehörte und das diese zur Sanierung ihrer in eine Problemlage geratschten Finanzen an den Investor verkauft hat.

Unter dem Werbeslogan „Lebensgenuss in Zoonähe“ werden die großzügig geschnittenen Eigentumswohnungen nun



*An der Hindenburgstraße dokumentieren die Bauarbeiten den Optimismus des Investor.*

Also,  
ich habe mich beim  
Mieterbund Wuppertal  
beraten lassen.  
Die machen das!  
Da ist guter Rat  
gar nicht teuer!



**Deutscher Mieterbund**

**Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.**

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: [www.mieterbund-wuppertal.de](http://www.mieterbund-wuppertal.de)

E-Mail: [kontakt@mieterbund-wuppertal.de](mailto:kontakt@mieterbund-wuppertal.de)

durch die Stadtparkasse Wuppertaler vermarktet. Zu diesem „Genuss“ zählen auch ein eigener Spielplatz und eine direkte Anbindung an die Sambatrasse. Die Mehrheit der Wohnungen in den dreigeschossigen Häusern mit Pultdach hat bereits Käufer gefunden.

Die Anwohner, die sich vehement gegen die Bebauung und vor allem gegen eine Bebauung in dieser massiven Form ausgesprochen hatten, sind enttäuscht über die gerichtliche Ablehnung ihres Einspruchs, Und während sie einen Rest von Hoffnung in das Hauptverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht setzen, gibt sich Investor Wolf Neudamm gelassen. Im Gespräch mit der Redaktion des Bürgerbriefs zeigte er sich optimistisch, „dass das Hauptverfahren die Ablehnung des Eilantrags bestätigen wird.“ Zwar hatte auch die Bezirksvertretung Bedenken gegen seine Pläne, doch hatte der Stadtrat immerhin den Bauantrag positiv beschieden.

Bis das Hauptverfahren abgeschlossen ist, können gut zwei Jahre vergehen. Die Besitzer der Wohnungen werden nach einer kalkulierten Bauzeit von 18 Monaten dann schon längst den herrlichen Blick auf's Wuppertal genießen.



*Die fünf Baukörper entstehen an diesem Hang. Vom ehemaligen Grünzug zwischen unterer und oberer Hindenburgstraße ist nichts mehr zu sehen.*

## **Erinnerung an Lars Heinen**

Am 5. Februar 2014 starb Lars Heinen im Alter von nur 54 Jahren. Als bekannte Sonnborner hat sich als Chronist viele Jahre lang intensiv mit der Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn beschäftigt. Der ausgezeichnete Kenner der Geschichte und Besonderheiten der Hauptkirche in Sonnborn gestaltete seine Kirchenführungen stets hochinteressant und lebendig. Auch Gruppen des Bürgervereins hatte Lars Heinen in der Vergangenheit durch die Kirche geführt.

## **Vorsitzende aus Sonnborn**

Eine Sonnbornerin sitzt dem Wuppertaler Katholikenrat vor: Sabine Schmidt wurde auf der Vollversammlung des Wuppertaler Katholikenrates am 8. April 2014 mit überwältigender Mehrheit für weitere vier Jahre im Amt als Vorsitzende bestätigt. Der Katholikenrat ist die Laienvertretung der rund 80.000 Wuppertaler Katholiken. Er steht dem Stadtdechanten pastoral beratend zur Seite, bezieht aber auch zu gesellschafts- und kommunalpolitischen Themen Stellung.

# Auf gute Nachbarschaft!



Science For A Better Life

Schauen Sie doch mal vorbei:  
[www.wuppertal.bayer.de](http://www.wuppertal.bayer.de)



## Das Projekt Märchenbrunnen überzeugte die WZ-Jury



Sechs Wochen lang hatten zwischen März und April die Leser der Westdeutschen Zeitung die Quahl der Wahl: Im Internet konnten sie sich an der Abstimmung über die besten und beispielhaftesten Projekte Wuppertaler Bürgervereine beteiligen. Barbara Schneider, die die Restaurierung des Märchenbrunnens von Anfang an mit großem Engagement und Herzblut begleitet hatte, initiierte eine entsprechende Bewerbung des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck. Mit Erfolg! Mit dem Projekt Märchenbrunnen holte der Bürgerverein den Sonderpreis der Jury und wurde für die gelungene Verbindung von Tradition und Moderne ausgezeichnet. Im Rahmen der Siegerehrung im Sparkassenturm am Islandufer konnten Vorsitzender Udo Hindrichs und das Ehepaar Barbara und Reinald Schneider einen Scheck über 500 Euro für die Vereinskasse entgegennehmen. **Foto: Andreas Fischer**

# Baum-Kataster für den Zoo

## Baumpaten sollen beim Ersatz für Gefahrenbäume helfen

Ein besonderer Schatz des 130 Jahre alten Wuppertaler Zoos ist sein prächtiger, alter Baumbestand. Damit das auch in Zukunft ein besonderes Merkmal des Tierparks sein kann, hat der Zoo damit begonnen, seinen Baumbestand mit Hilfe von GPS-Daten zu katalogisieren. Im Baumkataster wird das mit einem Endoskop ermittelte Alter und der Gesundheitszustand der grünen Riesen festgehalten.

„Leider müssen auch einige Bäume gefällt werden. Sie stellen ein Sicherheitsrisiko für die Besucher dar“, erklärt Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz. Er wirbt um „Baumpaten“, damit durch Neuanpflanzungen ein wertvoller Baumbestand für die Zukunft nachgezogen werden kann. Für 100 bis 500 Euro kann man Baumpate werden. Ein Teil des Patengeldes fließt in ein Aufforstungsprogramm auf Madagaskar.



**Einfach mehr Aussichten:  
Meine Stadt.  
Meine Stadtwerke.**

[www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de)





Was wird aus der Brache in der Alten Dorfstraße? Das Gebäudemanagement der Stadt hofft, an einen Altenheim-Investor verkaufen zu können. **Foto: S.B.**

# Noch ein Altenheim für Sonnborn?

## Außerdem sollen Seniorenappartements entstehen

Bekommt Sonnborn rund 200 neue Bewohner? Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal jedenfalls geht davon aus, das ehemalige Schulgelände an der Alten Dorfstraße schon in Kürze an einen Investor verkaufen zu können. Das hatte schon beim Stadtspaziergang der Sonnborner SPD vor wenigen Wochen GMW-Chef Dr. Uwe Flunkert hoffnungsstiftend in Aussicht gestellt. Und Wilhelm Schulte Bocholt vom GMW bestätigte im Gespräch mit dem Bürgerbrief, dass der besagte auswärtige Investor in Sonnborn eine große abgestufte Einrichtung für Senioren bauen möchte: „Eine entsprechende Bauvoranfrage ist positiv beschieden worden und der Investor ist bereits mit mehreren potenziellen Betreibern im Gespräch.“

Entstehen sollen nach Angaben des GMW auf dem Gelände 60 bis 70 Appartements für Einzelpersonen aber auch für Paare - alle Wohnungen barrierefrei und seniorengerecht im Rahmen eines Angebots „Betreutes Wohnen“. Zusätzlich geplant, so Schulte Bocholt, ist ein Altenpflegeheim mit circa 120 Plätzen für Menschen in den verschiedenen Pflegestufen. Dass die neue Einrichtung in unmittelbarer Nähe zum Altenheim Remigius- und Bonifatiushaus an der Garterlaie stehen wird, ist aus seiner Sicht „kein Problem“.

Da viele Wuppertaler Heimplätze auf keinem guten Stand seien, gebe es einen großen Bedarf an „wirklich guten Plätzen“, so Schulte Bocholt. Dazu sei die Lage einfach ideal: „Die alten Leute sind in wenigen



**DRUCKEREI**  
Ströthoff & Hage CoR

Nüller Straße 56  
42115 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 76 79 26 • Telefax: 02 02 / 76 32 40  
e-mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

© Zeichnung: Manfred Kaiser

# Beauty Oase

NAGELMODELLAGE • KOSMETIK • FACHFUßPFLEGE • WIMPERN • MASSAGEN



[www.beautyoase124.de](http://www.beautyoase124.de)

- Massagen
- Nagelstudio
- Fusspflege
- Sonnenstudio
- Wimpernverlängerung

*Lassen Sie sich  
verwöhnen*



OFFIZIELLER WSV-BUSINESS-CLUB PARTNER

Telefon: 0202 - 274 111 3 • Sonnborner Str. 124 • 42327 Wuppertal



**Kleinschmidt GmbH**

Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

**Mitten in  
Sonnborn**

- \* Postagentur
- \* Lotto-Totto
- \* Zeitschriften
- \* Tabak & Co.

**WEST LOTTO** Deutsche Post 

Gehminuten an der Schwebebahn und im Sonnborner Zentrum. Die Anbindung für die Angehörigen ist über den öffentlichen Nahverkehr und die Nähe des Sonnborner Autobahnkreuzes perfekt. Und trotz der zentralen Lage ist das Gelände an der Alte Dorfstraße angenehm und ruhig.“

Werden die Pläne so wie nun vorgestellt tatsächlich realisiert, wird es auf dem circa 5000 Quadratmeter großen Gelände keine Fläche mehr für eine ursprünglich für den hinteren Teil auch einmal angedachte Bebauung mit Einfamilienhäuser z.B. in Reihenaufbauweise geben. Wilhelm Schulte Bocholt: „Dafür reicht dann der Platz nicht mehr.“ Die Schule Alte Dorfstraße war Anfang 2013 zur Enttäuschung vieler Sonnborner



*Ein Bild aus Anfang 2013: Inzwischen ist auch der klägliche Rest der alten Schule verschwunden.*

abgerissen worden, nachdem sich Pläne, das schöne Gebäude für Wohnungen zu nutzen, doch nicht hatten realisieren lassen. **S.B.**

# Ein viertel Jahrhundert im Einsatz

## Horst-Dieter Derkum: Der Anzeigenpartner beim Bürgerbrief

Dass der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck zweimal pro Jahr mit dem Bürgerbrief über das Geschehen im Stadtteil umfassend informieren kann, daran hat er einen wichtigen Anteil: Horst-Dieter Derkum ist seit 25 Jahren der Anzeigenpartner beim Bürgerbrief für alle Geschäftsleute, die das Heft nutzen möchten, um mit ihrer Werbung Waren oder Dienstleistungen orts- und bürgernah zu präsentieren. „Didi“ Derkum ist selber eingefleischter Sonnborner, wohnt an der Kirchhofstraße. Seit 30 Jahren ist er dem SC Sonnborn treu. Viele Jahre war Derkum beruflich als Außendienstler unterwegs, 10 Jahre arbeitete er für den Verlag Giradet Werbemittel. Zahlreiche Sonnborner Geschäftsleute freuen sich, dass Horst-Dieter Derkum auch im Ruhestand aktiv geblieben ist. Mit

Firmen wie Karosserie Möldgen, Bäckerei Kinnett oder Baustoffhandel Schade + Sohn verbinden den inzwischen 73-Jährigen langjährige geschäftliche Kontakte.



# KLEIN

GmbH

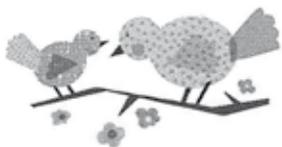
Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel  
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11  
[www.klein-energiesysteme.de](http://www.klein-energiesysteme.de)

Neueröffnung



## Rosalie

### Wohnaccessoires

Sonnborner Str. 130  
42327 Wuppertal  
Mobil: 0177 / 316 77 97

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 – 18.30 Uhr  
Mi, Sa: 10.00 – 14.00 Uhr



# HAARARENA

Sonnborner Str. 120 – ☎ 3 177355

Friedrich-Ebert-Str. 131b – ☎ 42922337

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE PFINGSTEN!



**Unser Team Sonnborn:**  
Rebecca, Sahra, Hamdi,  
Nadine, Steffi, Kleo



**Unser Team Elberfeld:**  
Florina, Steffi, Rita,  
Jasmin

# Inklusion: In der Rutenbeck macht das gemeinsame Lernen Spaß

## Kinderhaus kooperiert mit weiteren Regelschulen

Das Wort „Inklusion“ ist in aller Munde. Behinderte und nichtbehinderte Kinder sollen in den Schulen gemeinsam lernen und dabei individuell gefördert werden. Praktisch tun sich allerdings bei der Realisierung der politisch in NRW forcierten Inklusion Probleme auf, denn Schulen und Eltern bemängeln, dass es den Schulen häufig an personellen Ressourcen und räumlichen Gegebenheiten für das gemeinsame Lernen fehlt. Eine gelebte Inklusion sozial benachteiligter und verhaltensauffälliger Kinder ist schon lange konzeptioneller Bestandteil des Unter-

nehmens Zündfunke im Kinderhaus Luise Winnacker e.V. in der Rutenbeck. Mit seinen Angeboten unterstützt das Kinderhaus als außerschulischer Lernort nachhaltig die geforderte Inklusion sozialbenachteiligter Kinder und Jugendlicher. Als innovatives und bundesweit einzigartiges Bildungsprojekt realisiert der Verein zudem ein praxisorientiertes „teacher training“ als Vorbereitung von angehenden Lehrer/innen auf die Anforderungen der in NRW angestrebten Inklusion. Dazu werden Lehramtsstudenten studienbegleitend in Kooperation mit der Universität Wuppertal und Wuppertaler Förder- und Regelschulen auf die Inklusion vorbereitet. Als neuen Kooperationspartner konnte das Kinderhaus kürzlich die Realschu-



*Förderschulen werden aufgelöst, ihre Schülerinnen und Schüler den Regelschulen zugewiesen. Das Kinderhaus Luise Winnacker rüstet Lehramtsstudenten für die auf sie zukommenden Aufgaben durch die angestrebte Inklusion. Für kooperierende Schulen ist das Gelände in der Rutenbeck ein außerschulischer Lernort, an dem das gemeinsame Lernen allen Kindern Freude macht und sie sich gegenseitig mit ihren Stärken und Schwächen schätzen und unterstützen lernen. .*

le Blücherstraße gewinnen, die - bedingt durch die Auflösung einiger Förderschulen in Wuppertal - mit der Eingliederung von vielen Schülern und Schülerinnen in Inklusionsklassen vor neuen großen Aufgaben steht. Im Einzugsgebiet der Realschule Blücherstraße kooperiert das Kinderhaus bereits mit zwei Grundschulen, so dass dort die lokale Vernetzung weiter gestärkt werden konnte. Wenn die Mädchen und Jungen dieser Schulen das Kinderhaus in der Rutenbeck mit seinen vielen Beschäftigungsangeboten und naturnahen Erlebnismöglichkeiten besuchen, haben sie nicht nur Spaß, sondern eignen sich spielerisch beim gemeinsamen Gärtnern, Kochen, Handwerken oder Bewegen wichtige Lebenskompetenzen an.

## Spaziergang zum Ehrenfriedhof und Von-der-Heydt-Turm



Zu einem Maisspaziergang ausgehend vom Märchenbrunnen im Zooviertel machte sich diese Gruppe von Mitgliedern des Bürgervereins am 4. Mai auf. Ziel war der Von-der-Heydt-Turm auf der Königshöhe. Auf ihrem Weg machte die Gruppe auch Station auf dem Elberfelder Ehrenfriedhof. Ein geschichtsträchtiger Ort, denn hier, auf dem gut zwei Hektar großen Gelände am Königshöher Weg, wurden 567 Gefallene des ersten Weltkriegs begraben. An sie erinnern schlichte Grabkreuze aus Muschelkalk. Am 21. November 1926 wurde das Kriegerdenkmal, vor dem die Sonnborner hier fotografiert sind, eingeweiht. Die Namen der Gefallenen sind auf 14 Bronzetafeln verewigt, die zwischen den beiden Steinreliefs des Bildhauers Rex montiert wurden. Die Figuren auf diesen Reliefs symbolisieren Zusammenbruch und Wiederaufbau Deutschlands.

Neben den Kriegsgefallenen der Jahre 1914-1918 ruhen auf dem Ehrenfriedhof auch 20 Opfer des Kapp-Putsches 1920. An sie erinnert ein Sarkophag zwischen den Gräberreihen.

Unterhalb des mit einer Natursteinmauer eingefassten Geländes des Ehrenfriedhofs steht seit 1913 eine Denksäule zur Erinnerung an die Befreiungskriege 1813. Später wurde eine Bronzetafel angebracht zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege. Der Adler auf dem Obelisk wurde 1987 gestohlen. Zwischen der Denksäule und dem Ehrenfriedhof wurde 1959 das Ehrenmal der 1. Ostpreußischen Infanteriedivision eingeweiht.

Der Friedhof am Königshöher Weg ist einer von zwei Ehrenfriedhöfen in Wuppertal. Auf dem Barmer Ehrenfriedhof am Lönsweg ruhen 1225 deutsche und mehrere ausländische Gefallene beider Weltkriege.

Zum Volkstrauertag finden alljährlich auf beiden Ehrenfriedhöfen offizielle Veranstaltungen der Stadt, Kirchen und verschiedener Vereine mit Kranzniederlegungen statt, um der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken.

**Foto: Johannes Beumann**

## Mega-Blicke von der Mega-Kirmes



*Barbara Schneider* nutzte die Gelegenheit und nahm ihre Kamera mit ins Riesenrad. Neben dem Foto von Schwebebahn und Kirche brachte sie einen außergewöhnlichen Blick auf Siegfriedstraße und Kaiser-Wilhelm-Allee mit. **Fotos: Barbara Schneider**





# S. Kollwitz GmbH

## Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

### Wir bieten Ihnen:

- 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

**Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand**

#### Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr  
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal  
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988  
[www.fliesen-kollwitz.de](http://www.fliesen-kollwitz.de)  
E-mail: [info@fliesen-kollwitz.de](mailto:info@fliesen-kollwitz.de)

## Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

[www.gww-wuppertal.de](http://www.gww-wuppertal.de)

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

**G**utes  
**W**ohnen in  
**W**uppertal



# Erinnerung an Hanna Jordan

## Die berühmte Bühnenbildnerin lebte im Zooviertel

Mit ihren großartigen Bühnenbildern schuf sie die phantastischsten Welten. Im Alter von fast 93 Jahren ist Hanna Jordan am 26. Januar dieses Jahres gestorben. Jahrzehnte lang hat sie in der Wotanstraße im Zooviertel gelebt.



*Hanna Jordan zu Hause in der Wotanstraße.* **Foto: © Sandra Dürdoth**

Hanna Jordan wurde am 3. April 1921 in Elberfeld geboren. Im September 1935 musste sie als Tochter einer jüdischen Mutter bis zum Ende des Krieges untertauchen. In einem Quäker-Internat in den Niederlanden fand sie zu einer Zeit, in der auf der ganzen Welt die schlimmsten Dinge passierten, das Paradies auf Erden, wie sie hinterher selbst beschrieb. Hier entwickelte sie ihre ersten Bilder für das Schultheater, fand so zu ihrer Leidenschaft – und zu ihrer Berufung.

Nicht allen Mitgliedern ihrer Familie gelang es den Holocaust zu überstehen. „Hier in Wuppertal, am Steinbecker Bahnhof, ging der letzte Transport der jüdischen alten und kranken Menschen in den Osten, in

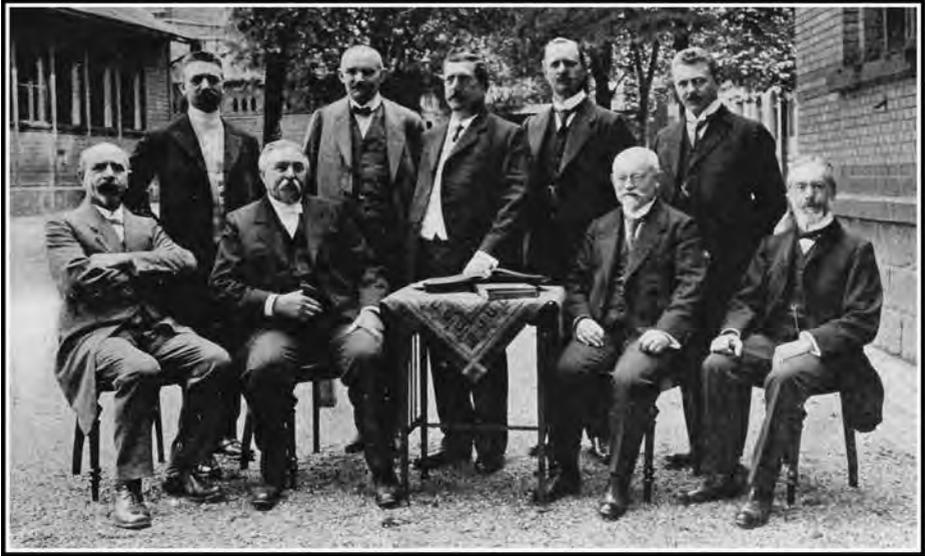
den Tod. Mein Großvater war auch dabei“, erzählte sie in einer Reportage dem WDR.

Ende der 40er Jahre entstand die erste Arbeit für die Wuppertaler Bühnen. Bis 1981 schuf sie bis zu 15 Ausstattungen pro Spielzeit und galt besonders seit den 50er Jahren als stilbildend in ganz Deutschland. 1958 bis 1994 setzte sie große Bühnen in Stuttgart, München, Hamburg, Berlin und Wien in Szene und gab ihnen so ein Stück ihrer Persönlichkeit. Insgesamt entwarf Hanna Jordan für Oper, Theater und frühem Film fast 450 Bühnenausstattungen und schrieb so Zeitgeschichte. Und nicht selten passierte es, dass, bevor auch nur ein Schauspieler oder Sänger die Bühne betreten hatte, es angesichts ihres überwältigendem Bühnenbilds die Zuschauer vor Begeisterung von den Stühlen riss. In ihrer Arbeit musste jedes Detail stimmen. Hanna Jordan überprüfte jeden Handgriff der Handwerker und jede Meinung eines ihrer Kollegen. „Hanna macht nicht das, was gerade schick oder en vogue ist, sondern aus einem tiefen Grund, aus dem ein Mensch sagt, das mache ich jetzt so. Und da kann ich manchmal auch wütend auf sie sein, oder umgekehrt – aber das finde ich so lebendig“, so konstatierte in einem Interview Friedrich Meyer-Oertel, unvergessener Opernregisseur der Wuppertaler Bühnen.

Toleranz und Freiheit waren ihr ein Herzensanliegen. Nicht zuletzt deshalb engagierte sie sich für das Nachbarschaftsheim am multikulturell geprägten Platz der Republik in Elberfeld. Hanna Jordan, die in ihrem Leben nie als Verfolgte, sondern als Versöhnerin gesehen werden wollte, war auch Mitbegründerin der ersten Amnesty International Gruppe in Wuppertal. 1965 erhielt Hanna Jordan den Von der Heydt-Preis der Stadt Wuppertal, 1994 den Ehrenring der Stadt.

# Spuren Sonnborner Persönlichkeiten

## Biografische Hinweise auf den Vorstand des Bürgervereins 1913



*Vorstand und Beirat des Bürgervereins im Jubiläumsjahr 1913:*

*Von links: Ernst Schulte, Jakob Eul, August Grotenbeck, Friedrich Burchard, Paul Villbrandt, Paul Flores, Dr. Rudolf Mantzel, Hugo Henkels, C. Robert Jordan*

Der folgende Beitrag ist als „Nachlese“ zur Geschichte des Bürgervereins in dem Buch Elberfeld-West: Sonnborn, Zoo & Varresbeck (2013) gedacht.

Ausgangspunkt war die dort abgebildete Gruppenaufnahme der Vorstandsmitglieder aus dem Jahre 1913. Von dem auf Regionalliteratur spezialisierten Verlag H.-J. Momberger in Vohwinkel war rechtzeitig zum 125-jährigen Vereinsjubiläum das längst vergriffene Festbuch vom Juli 1913 als Reprint-Druck dankenswerterweise herausgebracht worden. Beide Veröffentlichungen sollen hier durch weitere historische Quellen ergänzt werden.

Eine gute Quelle bilden die historischen Adressbücher von Elberfeld, die aber nicht für jedes Jahr im Wuppertaler Stadtarchiv

vorhanden sind. Hier finden sich auch Hinweise auf den ausgeübten Beruf und die Eigentumsverhältnisse (E). Im Adressbuch von 1914 gibt es folgende Vermerke:

Friedrich Burchard, Buchhandlung, Hauptstr. 118, Wohnung: Am Thurn 92  
Jakob Eul, Maler- und Anstreichermeister, Möbecker Str. 21

Paul Flores: Firma August Flores; Inhaber August Flores junior und Paul Flores, Kunst- und Handelsgärtnerei Sonnborn, Am Thurn 96

August Grotenbeck, Rentner, Alte Dorfstr. 36 (E)

Hugo Henkels, Prokurist, Kirberg 9; das Haus gehört Alfred Aders, dem Inhaber der Firma Stock & Co, die im Erdgeschoss wohl das Büro betreibt

C. Robert Jordan, ohne [Beruf]; Alte Dorf-

str. 36

Dr. med. Adolf Mantzel, Sanitätsrat; Ruthenbecker Weg 6 (E)

Ernst Schulte, Kirberg 7 (E), Fabrikant; In der Neuen Nordstraße Nr. 11a und b lag im Hinterhof eines Mietshauses die Metallwarenfabrik Ernst Schulte

Paul Villbrandt (nicht mehr aufgeführt, da verstorben; die Witwe von Paul Villbrandt wohnt in der Varresbecker Str. 129 zur Miete)

### Zur Persönlichkeit von Rektor Paul Villbrandt



Mit seinem frühzeitigen Tod verlor Sonnborn einen Mann, der im öffentlichen Leben eine bemerkenswerte Rolle gespielt hatte. Im August 1891 wurde er zum Rektor der evangelischen Volksschule in Sonnborn ernannt. Zuvor hatte er etwa acht Jahre an der reformierten Pfarrschule an der Elberfelder Baustraße als Lehrer gewirkt.

In Sonnborn wartete eine Menge Arbeit auf den neuen Schulleiter, denn die veralteten Schulgebäude waren der stark angestiegenen Schülerzahl nicht gewachsen. Zum

Teil sollten bis zu 70 Kinder in Räumen von nur 16 (!) Quadratmetern unterrichtet werden. Rektor Villbrandt drängte als erstes auf eine Verbesserung der räumlichen Unterbringung.

In der Schulchronik lesen wir: „Die Schule wird im Schuljahr 1891/92 von 426 Kindern besucht, die in sechs aufsteigenden Klassen unterrichtet werden; jedoch zählt die zweite Klasse 99 Kinder, so daß demnächst eine Teilung dieser Klasse stattfinden wird. Fünf Klassen sind im Schulhause, eine, die dritte, ist im evangelischen Vereinshause untergebracht. Ein neues, vierklassiges Schulhaus mit Schuldienerwohnung ist im Bau begriffen. Die neue Klasse ist bis zur Vollendung des Neubaus bei dem Wirt Wilhelm Schwaferts, Kirchhofstraße, untergebracht; jedoch zeigen sich hier manche durch den Betrieb der Wirtschaft in demselben Hause verursachte und für die Erziehung der Kinder höchst nachteilige Folgen“.

Im Jahre 1892 war der in gelben Klinkern errichtete Erweiterungsbau bezugsfertig.

Neben seinem Hauptberuf engagierte sich Villbrandt noch für etliche öffentlich wirksame Vereine oder Institutionen, wie z.T. aus den Nachrufen zu ersehen ist. Im Jahre 1888 hatte er in Elberfeld den „Evangelischen Bund“ (Zweigverein Sonnborn) begründet und geleitet; 1926 wird die Leitung des Bundes durch Herrn Pastor Heinrich Niemöller ausgeübt, der als Pastor an der Lutherischen Trinitatiskirche (Arrenberger Straße 10) wirkte. Villbrandt war zudem im Presbyterium der evangelisch-reformierten Gemeinde Sonnborn tätig und Vorsitzender des Elberfelder Rektorenvereins.

Für den 1888 gegründeten Sonnborner Bürgerverein bescheinigte im Sanitätsrat Dr. med. Mantzel, dass er durch seinen selbstlosen Einsatz das „Gedeihen des westlichen Stadtteils gefördert“ habe.

Wenn man sich die „Herrenriege“ des Vereinsvorstandes von 1913 aufmerksam anschaut, fällt die dynamische, zupackende Haltung des Vorsitzenden Villbrandt



**Bewegung lernen - Bewegung üben**

# **Rehazentrum Wuppertal**

**Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320**



[www.reha-wuppertal.net](http://www.reha-wuppertal.net)

(Bildmitte) sofort ins Auge. Zweifelsohne eine besondere Persönlichkeit, wie sie in der Beamtenschaft des Kaiserreichs nicht allzu oft vorgekommen sein dürfte.

#### Quellen / Literatur

STAW: Adreßbuch der Stadt Elberfeld, 1914; Täglicher Anzeiger für Berg und Mark (Todesanzeigen, Nachrufe) v. 23. u. 24. Januar 1914 Einwohnerbuch der Stadt Elberfeld 1926 Berghaus, Ewald (Hrsg.); 125 Jahre Evangelische Schule „Alte Dorfstraße“, Wuppertal-Sonnborn, Wuppertal 1957

Die Mitglieder des Bürgervereins sind z.T. auch in der evangelischen Kirchengemeinde von Sonnborn engagiert. Besonders gefordert ist ihr Einsatz bei dem Brandunglück, dem am 18. März 1917 die gut zehn Jahre zuvor umfassend renovierte Kirche zum Opfer fällt. Noch am gleichen Abend schickt Kirchmeister Friedrich Burchard quasi einen Hilferuf an Kommerzienrat Friedrich Bayer, der für seine Großzügigkeit bekannt ist. Burchard übersendet dem Fabrikanten das Buch des Pfarrers A. zur Nieden über die „Geschichte der reformierten Gemeinde zu Sonnborn an der Wupper“ mit folgendem handschriftlichen Vermerk:

„Herrn Geheimrat Fr. Bayer überreicht in schwerer Zeit nach dem Brande unsrer I. [lieben] alten reform. Kirche am Sonntag den 18. März 1917 Mittags zwischen 12 und 1 Uhr Fr. Burchardz.Zt. Kirchmeister Sonnborn 18./III.1917“

### Zur Persönlichkeit von Friedrich Burchard

Friedrich Burchard wurde am 09. April 1869 in der Nähe von Rheydt geboren. Er absolvierte bei der renommierten Buchhandlung Wilhelm Langewiesche in Rheydt seine Ausbildung zum Buchhändler. Weitere Stationen in Leipzig, Karlsruhe und Elberfeld folgten. Als die Farbenfabriken Bayer 1896/97 die umfangreiche Bibliothek des weltbekannten Chemikers August Kekulé von Stradonitz (1829-1896), der zuletzt

eine Professur in Bonn inne gehabt hatte, erwarben, wurde ihnen von Buchhändler Hartmann (Elberfeld) Friedrich Burchard als Bibliothekar empfohlen.

In den Jahren 1897 bis 1907 katalogisierte und ergänzte Fr. Burchard die Fachliteratur auf dem Gebiet der Chemie in den Werksbibliotheken zu Elberfeld und Leverkusen. Außerdem verwaltete er die Privatbibliothek von Friedrich Bayer junior.

Im Jahre 1907 machte sich Friedrich Burchard in Sonnborn selbstständig und entwickelte die auf naturwissenschaftliche Thematik spezialisierte Buchhandlung zu einer deutschlandweit bekannten Einrichtung. Die Buchhandlung Burchard wird heute in der dritten Generation von Manfred und Rita Burchard am gleichen Standort geführt und hat einen Namen vor allem als Antiquariat auf unterschiedlichen Gebieten.

#### Quelle/Literatur

STAW: A. zur Nieden: Geschichte der reformierten Gemeinde zu Sonnborn an der Wupper. Langenberg 1887 (zur Nieden war in jungen Jahren als „Hilfsprediger“ in Sonnborn tätig gewesen und hatte sich seit dieser Zeit immer wieder mit der Geschichte der Kirchengemeinde befasst; 1887 war er Pfarrer zu Oberdreis, bei Gerolstein/Eifel); Friedrich Burchard: Vom Laufjungen zum wissenschaftlichen Antiquar. Lebenserinnerungen eines alten Buchhändlers, Wuppertal 1949; vgl. Eckardt (1999) S 136; zu Prof. Kekulé von Stradonitz vgl. Josef Niesen: Bonner Personenlexikon (3. Auflage), Bonn 2011, S. 238/239.

Zu den übrigen Mitgliedern des Vereinsvorstandes von 1913 ließen sich derzeit deutlich weniger Hinweise finden.

**Dr. med. Adolf Mantzel** wurde 1862 in Treten/Kreis Rummelsburg geboren (der kleine Ort lag im preußischen Hinterpommern, heute Polen); er verstarb am 11. Oktober 1935 in Wuppertal an Herzversagen (STAW: GA v. 16.10.1935).

# Getränke LAUTERBACH



Haus- und Bürolieferung  
Gastro- und Veranstaltungsservice

Fassbier • Stehtische • Zapfanlagen  
Bierzeltgarnituren • Kühlanhängerverleih  
Schankwagenverleih

**Tel. / Fax: 02 02 / 426 439**

Hotel

„Zur Rutenbeck“

Dependance

„Simone“

Sonnborner Str. 128  
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 2 74 44 - 0  
02 02 - 7 40 21 1  
Fax: 02 02 - 2 74 44 44

## HANGOVER

ehemalig Kaiserstübchen • Kaiserstr. 80 • Vohwinkel

Ab 01.04.2014 Dienstags, Freitags, Samstags und Sonntags

Ab 11.30 uhr geöffnet

Dienstags: Nudeltag **4,90 €** incl. Softgetränk

Freitags: Schnitzeltag **5,50 €** incl. Softgetränk

Sa. + So.: wechselnde Mahlzeiten ab **4,90 €**

☀️🌿 Biergarten Eröffnung ab Ostern 🌿☀️

Bundesliga live auf **sky** bei uns erleben.

Verdienste auf dem seinerzeit populären Sektor der Stenographie (Verein für Deutsche Einheitskurzschrift). Hauptberuflich agierte er als praktischer Arzt in Sonnborn. Seine Wohnung und Praxis lagen in dem heute noch vorhandenen Haus Ruthenbecker Weg Nr. 6.

**Hugo Henkels**, seinerzeit Prokurist bei Stock & Co, hatte es 1926 zum Teilhaber der Firma gebracht. Er wohnte nun im Zooviertel, Freyastr. 53. In den 1930er Jahren wird er die Villa Grünebaum, Donarstr. 17, als Wohnsitz erwerben.

**August Grotenbeck** war vermutlich der Seniorchef der Kalkbrennerei Grotenbeck & Pfankuchen, Möbeck Nr. 6. Im Jahre 1926 existiert der Betrieb hier nicht mehr (Einwohnerbuch der Stadt Elberfeld, 1926).

**Paul Flores** war Mitinhaber der bekann-

ten Sonnborner Gartenbaufirma August Flores. Überregional bekannt wurde sein gleichnamiger Sohn, der eine künstlerische Laufbahn einschlug. Paul Flores (geb. 7. November 1905 in Elberfeld; gest. 24., September 1973 in Wuppertal) hatte seine Ausbildung an der Elberfelder Kunstgewerbeschule bei Max Bernuth und Otto Besenthal absolviert. Er lebte als freier Künstler in Wuppertal-Vohwinkel. Von seiner Hand stammen auch Sonnborner Straßenmotive in gemäßigt abstrahierender Pastelltechnik (vgl. Udo Garweg: Wpt. Künstlerverzeichnis, 2000, S. 110).

**Hermann J. Mahlberg**

**Das Buch „Elberfeld-West / Sonnborn-Zoo-Varresbeck“ (Edition Köndgen) ist bei Köndgen in Barmen und über den Buchhandel zum Preis von 29,95 Euro erhältlich. Für Neumitglieder hat der Vorstand des Bürgervereins noch einig Restgutscheine zum halben Preis.**

## *In der Kohlfurth: So nah ist die Sommerfrische*



*Hier lässt es sich an einem sonnigen Wochenendtag gut aushalten: Auf beiden Seiten der Wupper laden die Gastronomen in der Kohlfurth zum Entspannen am Wupperufer ein. Während es im Café Hubraum, dem bekanntesten Treffpunkt für Motorradfahrer bei schönem Wetter meist PS-stark und damit nicht ganz leise zugeht, finden eher ruhesuchende Spaziergänger und Fahrradfahrer im Biergarten vis à vis ein beschauliches Plätzchen. Foto: S.B.*



Hochzeit - Portrait - Event   
**TALFOTO**  
[www.talfoto.de](http://www.talfoto.de)



## Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

*...und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.*

*Bitte informieren Sie sich unter [www.buergerverein-s-zoo-v.de](http://www.buergerverein-s-zoo-v.de) über unsere aktuellen Projekte.*

### **Ja, ich möchte Mitglied werden**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ e-Mail \_\_\_\_\_

***Ich bin mit der jährlichen Abbuchung von meinem Konto einverstanden.***

Bank \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto \_\_\_\_\_ Mein Beitrag \_\_\_\_\_ (ab 10,- €)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

*Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins, der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.*

**Bankverbindung: Konto 646273 Stadtparkasse Wuppertal BLZ 33050000**

**Vorsitzender: Dr. Bernd Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 0202 745425  
stv. Vors.: Reinald Schneider; Schriftführer: Kai Hoß; Schatzmeister: Jürgen Fischer  
[www.buergerverein-s-zoo-v.de](http://www.buergerverein-s-zoo-v.de)**



Der Bürgerverein beim Sonnborner Flohmarkt am 24. Mai 2014



Fotos: Barbara Schneider



*Nach langen „Mager-Jahren“ soll es schon bald im Zoo wieder eine ansprechende Gastronomie geben. Gebaut wird das neue Zoorestaurant derzeit mitten in dem Tierpark.  
Foto: Andreas Haeser-Kalthoff*

## **Hier können die Elefanten den Gästen beim Essen auf den Teller schauen**

### **Mitten im Zoo entsteht zur Zeit die neue Gastronomie**

Safari-Feeling im Bergischen. Das soll die neue Gastronomie ermöglichen, die in diesen Tagen mitten im Wuppertaler Zoo aus dem Boden wächst. Die Baustelle oberhalb des Menschenaffenhauses verspricht einen tierischen Ausblick unter anderem auf das Freigelände der Elefanten.

Anbieten will das neue Restaurant ein Konzept, das vielfältige Wünsche berücksichtigt. Selbstbedienung zu zivilen „Familienpreisen“ auf der großen Außenterrasse und eine Service-Karte für die Innengastronomie können dazu gehören.

Partner der neuen Gastronomie im Zoo ist die Culinaria, die ja bereits seit vielen Jahren für das leibliche Wohl der Gäste in der Historischen Stadthalle auf dem Johannisberg mit einem Veranstaltungscatering und dem Restaurant „Rossini“ und im Opernhaus mit der Pausengastronomie und dem Restaurant „Brasserie am Opernhaus“ sorgt.

Auch für den Zoo versprechen Culinaria-Inhaber Wolfgang vom Hagen und Geschäfts-

fürher Carsten vom Bauer ein Angebot mit vielen frischen Speisen aus der Region. Passend zum Zoo, der die Lebensvielfalt auf der ganzen Welt abbildet, will sich die neue Gastronomie aber auch international aufstellen. Zoobesuch und kulinarischer Genuss sollen zum Beispiel bei besonderen Veranstaltungen und Aktionen auch außerhalb der „normalen“ Öffnungszeiten zusammen gehören. Landestypische Speisen und Essgewohnheiten könnten dann zu einem besonderen Zoo-Event werden.

Auch das neuausgerichtete Konzept als „Grüner Zoo“ soll sich auf dem Tisch wieder finden. So könnte es durchaus sein, dass man im neuen Zoorestaurant die eine oder andere Speise zum Beispiel nicht auf dem Teller, sondern auf Blättern angerichtet bekommt.

Auch eine soziale Komponente bringt die neue Gastronomie ein. Als „Juniorpartner“ der Culinaria geht das Küchenteam von „Proviel“ mit an den Start. Proviel bietet Menschen mit psychischen Behinderungen Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das neue Zoorestaurant soll noch in Laufe der kommenden Sommermonate eröffnet werden.

Neben der Culinaria wird der Zoo-Verein weiterhin seine Verkaufsstellen beziehungsweise Kioske im Zoo betreiben.

## Einkaufen in Sonnborn – Zoo – Varresbeck

VERSICHERUNGSBÜRO UWE FROWEIN

*Die Zeit vergeht . . .  
mein Service bleibt!*



Fachinformationen für optimalen Versicherungsschutz

VERSICHERUNGEN UWE FROWEIN

Telefon 02 02 / 7 69 19 77

Unabhängige Versicherungs- und Finanzberatung

# Termine des Bürgervereins

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck lädt auch in den kommenden Monaten zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Nachstehender Überblick gibt die zur Zeit bestehende Planung wieder.



**29.06.2014**

**„Märchen am Brunnen“**

Lesung in Kooperation mit der Kita „Die Stoppelhopser“, 11.00 Uhr

**06.09.2014**

**„Märchen am Brunnen“  
Abendlesung für Große  
19.30 Uhr**

**06.07.2014**

**Sommerausflug des Bürgervereins**

zur Landesgartenschau in Zülpich,  
Start: 9.00 Uhr  
Anmeldung bei Reinald Schneider

**02.10.2014**

**Die historische Elberfelder Nordstadt**

Spaziergang mit Stadthistoriker Reiner  
Rhefus, 18.00 Uhr  
Anmeldung bei Johannes Beumann



*In Zülpich wartet Tolbienchen, das Maskottchen der diesjährigen Landesgartenschau.*

**24.10.2014**

**Besuch bei Bayer, Werk Elberfeld  
(angefragt)  
Anmeldung bei Udo Hindrichs**

**11.11.2014**

**Martinszug der Grundschule Donarstraße  
17.30 Uhr**

**14.11.2014**

**Besuch des von der Heydt-Museums,  
Ausstellung „Pissarro, Vater des Impressionismus“, mit Führung  
15.30/16.00 Uhr  
Anmeldung bei Reinald Schneider**

**24.08.2014**

**„Märchen am Brunnen“**

Lesung in Kooperation mit der Ev. Kita  
Sonnborn, 11.00 Uhr

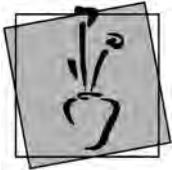
**Bitte beachten:**

Änderungen oder Ergänzungen sind möglich. Deshalb: Bitte vergleichen Sie mit der Homepage des Bürgervereins:  
[www.buergerverein.net](http://www.buergerverein.net)

# LANGOHR

*Blühende Phantasien werden wahr!*

- Moderne und klassische Floristik • Gartenbau & Pflege
- Pflasterarbeiten • Rohreverlegung • Baggerarbeiten • Bäume fällen



Kirchhofstrasse 19  
42327 Wuppertal  
Tel.: 0202 - 74 33 00  
Fax: 0202 - 74 61 74



Verbringen Sie Ihren Urlaub  
bei uns im

Hotel/Aparthotel Diamant  
Cala Ratjada Mallorca !

Mehr Info's und Buchung auf unserer  
Internetseite  
[www.hoteldiamant.es](http://www.hoteldiamant.es)



## Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425  
stellv. Vorsitzender: Reinald Schneider, Kaiser-Wilhelm-Allee 27, 42117 Wuppertal, Tel. 742446  
Schriftführer: Kai Hoß, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, 42117 Wuppertal, Tel. 8977114  
Schatzmeister: Jürgen Fischer, Am Todtenberg 58, 42329 Wuppertal  
Internet: [www.buergerverein-s-zoo-v.de](http://www.buergerverein-s-zoo-v.de)

Redaktion: Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath  
Tel. 02058/914301, e-Mail: [bossy@online.de](mailto:bossy@online.de)

Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal  
Tel. 741953, Fax 746393, Mobil: 0178 / 7 27 49 14  
e-Mail: [743941@t-online.de](mailto:743941@t-online.de)

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal  
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

Behütet und geschützt fühlen.

# Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen

**Vorsorgeordner** kostenlos an.

**Tel. 37 12 90**



**ZOCHER**  
**BESTATTUNGEN**

seit über

**100 Jahren**

Arrenberger Str. 7,  
42117 Wuppertal  
[BSZocher@aol.com](mailto:BSZocher@aol.com)



„Wunderbar, dass unsere Sparkasse einer der größten Förderer Wuppertals ist.“



Die Stadtsparkasse Wuppertal unterstützt Soziales, Kultur und Sport in Wuppertal mit rund 5 Mio. € pro Jahr. Wir sind uns als Marktführer unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung. Mit unserem Engagement unterstreichen wir, dass es mehr ist als eine Werbeaussage, wenn wir sagen: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**